№ 186. 1834.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 12. August.

Inland.

Berlin den 9. August. Se. Majestät der König haben dem Professor Wippel, Bibliothekar der Kadetten-Anstalt in Berlin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General der Kavallerie und kommandirende General des VIIIten Armee-Corps, von Borstell, ist von Koblenz, der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, von Hedemann, aus dem Mansfeldschen, und der Minister-Resident mehrerer Deutschen Höfe am hiesigen Hofe, Kammerherr von Rebeur, von Lüben hier angekommen.

Der General-Major und Inspekteur der 1sten Artillerie-Inspektion, von Reiche, ist nach Stettin abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 30. Juli. (Hamb. Corr.) Dem Vernehmen nach werden Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen nur noch wenige Tage in unserer Mitte verweilen und bereits am 9. August die Rückreise antreten.

Am letzten Sonntage gab die Artillerie des Garde-Corps ein großes Feuerwerk, welches durch die Allerhöchste Gegenwart der Kaiserl. Familie und ihrer erlauchten Gäste verherrlicht wurde. Das Wetter war überaus günstig und ein großer Theil der Bevölkerung unserer Hauptstadt hatte sich dabei eingefunden. — Als am Schlusse desselben die Chiffres des Königs von Preußen, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, von Lorbeerkränzen und Genien umgeben, in vielfarbigem Brillantfeuer erstrahlten, wurden sie mit lautem Jubel begrüßt, in welchen die herrliche Musik der dort versammelten Orchester aller Garde-Regimenter mit einstimmte.

Aus dem Polonais ist in einige andere öffentliche Blätter die Nachricht übergegangen, es sei das Todes-Urtheil von Wysocki und acht Fähnrichen der ehemaligen Polnischen Armee bereits von dem Kaiser bestätigt worden. Sicherem Vernehmen nach, dürfte aber, wenn ein solches Urtheil wirklich erfolgen sollte, dasselbe keiner besonderen Bestätigung des Kaisers bedürfen, da der Fürst von Warschau mit der vollen Autorität des juris vitae atque necis bekleidet ist. Wir sind übrigens fest überzeugt, daß der Urtheilsspruch, welcher über die Urheber des Polnischen Aufstandes erlassen werden dürfte, den bis jetzt darüber verbreiteten Meinungen und Ansichten nicht im Mindesten entsprechen werde.

Der berühmte Seefahrer, Capitain Roß, hatte sich hier der freundlichsten Aufnahme zu erfreuen. Vor seiner Abreise wohnte derselbe zur Seite des Kaisers einer großen Revue und einem See-Manöver bei, welches bei Krasno-Gorko unter persönlichem Befehl des Kaisers stattfand, und an welchem 18 Linienschiffe, 14 Fregatten, 2 Korvetten und mehrere kleine Fahrzeuge Theil nahmen.

Frankreich.

Paris den 1. August. Der Fürst von Pückler-Muskau hatte gestern Abend die Ehre, von Sr. Majestät empfangen zu werden.

Die Pairs-Kammer begann heute ihre Geschäfte in Gegenwart von etwa 60 Mitgliedern.

Die heutige erste Sitzung der Deputirten-Kammer begann mit einem Streite über die Präsidentschaft.

Mehrere hiesige Blätter hatten aus Deutschen Zeitungen die Nachricht aufgenommen, daß die Französische Regierung, nachdem sie einen Handels-Traktat mit dem Herzogthum Nassau abgeschlossen, es verabsäumt habe, den Kammern die nöthigen Vorschläge zur Ausführung dieses Traktats zu machen. Das Journal de Paris findet sich dadurch zu folgender Erklärung veranlaßt: „Der Traktat enthält nur eine einzige Klausel, welche Frankreich eine Verbindlichkeit auferlegt, nämlich die Herabsetzung des Einfuhr-Zolls von Mineralwassern. Diese Herabsetzung ist durch die Verordnung vom 29. Juni 1833 verfügt worden; sie wurde sodann in das der Deputirten-Kammer am 3. Februar 1834 vorgelegte Zollgesetz aufgenommen. Da dies Gesetz nicht diskutirt wurde, so ward jene Reduction durch eine Verordnung vom 2. Juni d. J. nochmals bestätigt. Der Herzog von Nassau hat, um sich den ihm durch den Traktat auferlegten Verpflichtungen zu entziehen, zu dem sonderbaren Vorwande seine Zuflucht genommen, daß die Reduction, obgleich sie wirklich bewerkstelligt war, noch durch kein Gesetz in der ersten Session der Kammern bekräftigt worden sei. Man ersieht hieraus, worauf sich die gegen das Ministerium gerichteten Vorwürfe zurückführen lassen."

Das Journal des Débats enthält folgende Nachricht aus Bayonne vom 27. Juli: „Die von Zumalacarreguy befehligten Insurgenten sind in diesem Augenblick ganz eingeschlossen; Rodil hat alle seine Streitkräfte zusammengezogen und hält alle Ausgänge besetzt, die nach der Franz. Gränze hin ausgenommen. Wir erwarten stündlich die Nachricht von einem entscheidenden Treffen; vielleicht sind die Flüchtlinge selbst die Ueberbringer derselben." Im Journal de Paris liest man: „Die Regierung hat heute eine telegraphische Depesche aus Bayonne erhalten. Man spricht in dieser Stadt von zwei Gefechten zwischen den Truppen der Königin und den Insurgenten. Die Details davon kannte man noch nicht; nur so viel ist gewiß, daß sich in Folge dieser Gefechte die Insurgenten der Gränze noch mehr genähert haben." Ein anderes Blatt enthält eben dieses Schreiben mit folgendem Zusatz: „Eine getäuschte Hoffnung wäre in der jetzigen Krisis eine schlimme Sache, da schon einige von den Anhängern der Königin gegen Rodil zu murren anfangen." Die Gazette de France enthält Folgendes: „Das Hauptquartier des Königs Don Carlos war am 26. Juli zu Santestevan, 6 Meilen von Pampelona; Zumalacarreguy hatte das seinige noch näher an dieser Stadt. Rodil hat seine Streitkräfte mit denen Espartero's und Jaureguy's vereinigt, da der König die seinigen auch alle konzentrirt. Die Königl. Truppen brennen von Kampflust, aber Rodil weicht ihnen beständig aus."

Straßburg den 31. Juli. Heute früh hat die Behörde die gegen die Auflösung der National-Garde gerichtete Protestation in der Behausung derjenigen Bürger, bei denen sie zur Unterzeichnung hinterlegt war, in Beschlag nehmen lassen.

Niederlande.

Aus dem Haag den 2. August. Einer in der Staats-Courant enthaltenen Nachricht zufolge, haben die beiden Niederländischen Kriegsschiffe „Zeeuw" und „Snelheid" während ihrer Anwesenheit in St. Petersburg an einem See-Manöver Theil genommen, welches die Russische Flotte vor Sr. Maj. dem Kaiser ausführte. Der „Zeeuw" bildete dabei das Centrum der aus Linienschiffen bestehenden mittlern Kolonne, während die „Snelheid" bei der Backbords-Kolonne postirt war.

Die „Amsterdamsche Courant" enthält nunmehr den vollständigen Plan zu dem Actien-Unternehmen, Behufs der Anlegung einer Eisenbahn von Amsterdam nach Köln. Das Kapital der Gesellschaft wird 12 Millionen Gulden stark seyn, die in 12,000 Actien vertheilt werden sollen.

Belgien.

Brüssel den 2. August. Gestern las man im Independant: „Dem Vernehmen nach, haben die Justiz-Minister Herr Lebeau und der Minister des Innern Herr Rogier ihre Entlassung eingereicht. In der heutigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer erklärte jedoch der Minister des Auswärtigen, daß er von der Entlassung der Herren Lebeau und Rogier keine offizielle Kenntniß habe und folglich keine Erklärung in dieser Hinsicht geben könne."

Im Journal du Commerce von Antwerpen liest man: Wir vernehmen durch Privat-Briefe aus Havannah vom 15. Juni, daß die Zucker-Aerndte auf der Insel Cuba gänzlich mißrathen ist.

Großbritannien.

London den 1. August. Morgen Sonnabend werden sich der Fürst und die Fürstin Lieven mit ihren beiden Kindern Georg und Arthur in dem Königl. Dampfboote „Lightning" nach Hamburg einschiffen, um von da nach St. Petersburg zurückzukehren.

Herr Jeremie, gegen den man auf der Insel Mauritius stets so erbittert war, ist endlich von der Regierung zurückberufen worden.

Obgleich die Irländische Zehnten-Bill noch vorgenommen worden ist, gedenken die Minister, dem Vernehmen nach, doch das Parlament noch vor dem 12. August zu prorogiren, und nach der Schnelligkeit zu urtheilen, womit die Verhandlungen über diese Bill im Ausschuß fortschreiten (man gelangte gestern schon bis zur 172sten Klausel, und die ganze Bill besteht aus 200 Klauseln, wovon jedoch, wie es scheint, mehr als die Hälfte ausfallen werden), möchte dies auch gar nicht unwahrscheinlich seyn.

Die Königl. Brigg „Nautilus", kommandirt vom Lieutenant Crooke, ist so eben von Lissabon hier an-

gekommen, von wo sie schon am 13. Juli absegelte. Sie bringt Zeitungen und Briefe mit. Die Besorgnisse, welche die ernstliche Krankheit Dom Pedro's erregt hatte, waren wieder verschwunden, weil der Regent mit schnellen Schritten der vollkommenen Genesung entgegenging. Die Regierung hatte eine tüchtige Polizei in Lissabon organisirt, mit der man allgemein zufrieden war. Mit steigendem Interesse sah man der auf den nächsten Monat festgesetzten Zusammenkunft der Cortes entgegen.

In Hull wird heute, als an dem Tage, wo die Sklaven-Emancipation in Kraft tritt, der Grundstein zu dem Wilberforceschen Denkmal gelegt.

Deutschland.

Hamburg den 5. August. Der bisherige Russische Botschafter am Englische Hofe, Fürst Lieven, ist mit seiner Gemahlin und seinen beiden Söhnen auf dem Königl. Dampfschiff „Lightning", Capitain Allen, heute von London hier eingetroffen.

Auch hier wollte man auf außerordentlichem Wege über Antwerpen die Nachricht erhalten haben, daß die Königin von Spanien in ihrer Eröffnungs-Rede geäußert habe, „sie werde die Spanische Staatsschuld einer näheren Untersuchung unterwerfen," und daß wegen dieser Angabe, welche indessen noch sehr der Bestätigung bedarf, die Spanischen Fonds in Paris gesunken seien.

Aehnliche Gerüchte über die Rede der Königin von Spanien, wie die obigen, scheinen auch in Brüssel in Umlauf gewesen zu seyn; ein dortiges Blatt, der Eclair, will durch besondere Gelegenheit erfahren haben, in der Thronrede sei folgende Stelle vorgekommen: „Da die Hülfsmittel des Staates nicht hinreichend sind, um zu den Zinsen der Staatsschuld verwendet zu werden, so wird der Finanz-Minister beauftragt werden, einen hierauf bezüglichen Gesetzes-Entwurf vorzulegen." — Es bedarf jedoch jede Angabe dieser Art noch einer näheren Bestätigung.

Spanien.

Französische Blätter berichten aus Madrid vom 22. Juli: „Obgleich sich hier seit einigen Tagen das Gerücht von der Prorogirung der Cortes bis zum 9. Oktober verbreitet hatte, so berechtigt doch nichts, demselben Glauben zu schenken, es sei denn, daß die Fortdauer der Cholera die Regierung zu einer solchen Maaßregel nöthige. Die Zahl der Todesfälle hat sich seit dem letzten Sonntage um 13 pCt. vermindert."

Im Journal des Débats liest man: „Es sind keine neuere Nachrichten aus Navarra angekommen, wo Alles sich noch auf Märsche und combinirte Bewegungen beschränkt, deren Entwickelung man erwarten muß. Aber wir erfahren, daß in Ober-Catalonien, auf der Seite von Olot, sich Banden bilden, und daß ausgewanderte Karlisten, die aus den Depots in Frankreich entsprungen sind, sie anführen; daß andere Ausgewanderte durch das Thal von Andorre, auf der Seite von Seu d'Urgel, in Spanien eingedrungen sind, daß zu Arbeca in dem Distrikte Lerida die Insurgenten versucht haben, das Land aufzuregen, und endlich, daß in der Umgegend von Tortosa, am Ebro, ein Insurgenten-Corps sich aufhält, gegen das der General-Capitain von Catalonien einen General mit einer Brigade abgesandt hat.

Vermischte Nachrichten.

Wiesbaden den 2. August. Unsere dießjährige Kurliste weiset zwar eine große Zahl fremder Gäste nach; allein es sind darunter auch sehr viele, die bloß durchreisen oder sich nur kurze Zeit aufhalten. — Vor Kurzem wurde hier ein auffallender Diebstahl entdeckt. Er wurde von einer Dame begangen, die sich hier als Kurgast aufhielt, und selbst bei mehren Familien eingeführt war, aber an den Wirthstafeln, wo sie speiste, eine nicht unbedeutende Quantität silberner Bestecke gelegentlich entwendet hatte. Die Sache wurde endlich entdeckt und die Thäterin verhaftet. Bei der Durchsuchung soll man 25 solcher Bestecke und noch andere Kostbarkeiten bei ihr gefunden, sie auch die That sogleich eingestanden haben.

Ein unternehmendes Handelshaus zu Habarttown auf Vandiemensland hat, wie das „Austral-Asiatic Review„ berichtet, die Absicht, ein gut ausgerüstetes Schiff auszusenden, um den Südpol zu umschiffen, und so wo möglich zu erforschen, ob wirklich ein großes Land vorhanden sey oder nicht. Das Kommando über dieses Schiff ist dem Cook von Tasmanien, dem Kapitän Stein, übertragen, der es vielleicht verdient, daß man ihn mit dem Namen des berühmten Seefahrers bezeichnet, denn er unternahm in einem Alter von 21 Jahren in einer Sloop von 30 Tonnen, mit fünf Matrosen, von denen auch nicht Einer weder lesen noch schreiben konnte, und ohne eine einzige Dosis Arznei an Bord, eine Reise um die Welt. Schon in seinem achtzehnten Jahre hatte man ihm um seiner Verdienste willen den Befehl über ein Schiff anvertraut. Wie man hört, ist Kapitän Stein willens, von der äußersten Spitze von Vandiemensland aus gerade nach Süden zu steuern, wo er dann, aller Wahrscheinlichkeit nach, die Eisregion binnen acht oder zehn Tagen erreichen dürfte. Sollte er dann den vermutheten Kontinent nicht finden, so würde er doch, bei östlicher Fahrt bald im Stande seyn, das Land zu erreichen, von dessen Lage man noch nicht genau unterrichtet ist, wiewohl freilich im Kampfe mit den unter solch einem Klima unvermeidlichen Gefahren und Entbehrungen.

Man schreibt aus Königsberg: „Den 27. Juli, Vormittags gegen 11 Uhr, gerieth der Wald bei dem Dorfe Heiligen-Creutz (Kreis Fischhausen) durch eine bisher noch nicht ermittelte Veranlassung plötzlich in Brand. Bei dem stattfindenden Winde stand in Zeit von wenigen Minuten ein

bedeutender Theil der Forst, hier namentlich aus Nadelhölzern und Sträuchern bestehend, in Flammen; und schrecklich schön war für die Strand-Reisenden, von denen mehrere mit Rath und That zur Hülfe eilten, der Anblick, wie das von der anhaltenden Hitze ausgedörrte Gras sich brennend hin- und herschlängelte und wie in den prasselnden Nadelhölzern hunderte von Vögeln durch die Flammen ihren Tod fanden. In kurzer Zeit hatten sich aus dem dortigen Landraths-Kreise über 200 Feuerlösch-Dienstpflichtige mit Axt und Spaten eingefunden, die nach einer übermenschlichen Anstrengung durch Aushauen von Bäumen, Sträuchern und Umziehung mehrerer bedeutenden Gräben, dem Feuer Einhalt zu thun suchten, das ihnen theilweise auch gelang, da die Arbeit durch den hin und wieder noch nassen Moorgrund erleichtert wurde. — Auch im Rösselschen Kreise, unfern Bansen, ist ein Torfmoor und durch diesen der benachbarte Wald in Brand gerathen."

In der Bresl. Zeit. No. 183. (vom 8. Aug.) wird S. 2939. die Anekdote von einem angeblichen Anbeter der Prinzessin Victoria erzählt, und erläuternd hinzugefügt, daß dies die Thronerbin von Spanien sei, während sie doch die Thronerbin von England ist. In der nächstfolgenden Nummer der genannten Zeitung steht keine Berichtigung dieses Fehlers.

Edittal-Vorladung.

Alle diejenigen, welche an die von dem verstorbenen hiesigen Bürger Christoph Samuel Heinrich Ahlgreen als Auktions-Commissarius unterm 23sten August 1824 mit 2000 Rthlr. bestellte, im Hypotheken-Buche des Erbpachts-Guts No. 2. und 3. Klein-Starołęka laut Hypotheken-Rekognitions-Scheins vom 20sten Juni 1825 Rubr. III. No. 1. eingetragene Amts-Caution und die in dem Notariats-Akte vom 9ten Juni 1826 zur Ergänzung verpfändeten zwei Staats-Schuld-Scheine No. 97,974. Litt. D. über . . . . . 100 Rthlr., und No. 15,562. Litt. F. über . . . 50 Rthlr., zusammen Einhundert und funfzig Thaler, Ansprüche zu haben glauben, werden zur Anmeldung und Nachweisung derselben zu dem auf

den 9ten December cur. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Landgerichts-Rath Bonstedt in unserm Instruktions-Zimmer anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Ansprüchen an diese Caution werden präkludirt und die Caution selbst zurückgegeben werden wird.

Posen den 7. Juli 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Es sollen 3 unbrauchbare Fähr-Gefäße, 1 Platt-Prahm, 1 Spitz-Prahm und 1 Personen-Boot, am 20. dieses Monats Vormittags 11 Uhr zu Obornik am Warthe-Ufer öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustigen diese Nachricht.

Posen den 11. August 1834.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Ein Zimmer zwei Treppen hoch vorne heraus, Breslauerstraße No. 258, ist von Michaeli c. meublirt oder unmeublirt zu vermiethen. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer Herrn Konditor Freundt daselbst zu erfragen.

Schlesische Leinwand, ächte Creas, hat in Commission erhalten und verkauft zu billigen Preisen

C. J. Machmar,
Breslauer-Straße Nro. 255.

Vorzüglich schöne neue Holl. Heringe empfiehlt
A. M. Gladisch, Markt No. 59.

Börse von Berlin.

Den 9. August 1834.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Preuss. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	99½	99
Preuss. Engl. Anleihe 1818 . . .	5	—	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822 . . .	5	—	—
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	95	94½
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	58	57½
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	98¾	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	98¾	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	99½	—
Königsberger dito	4	98¼	—
Elbinger dito	4½	98½	—
Danz. dito v. in T.	—	37¼	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	—	101¼
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	102½	—
Ostpreussische dito . .	4	101¼	—
Pommersche dito . .	4	106⅜	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	106¾	106¼
Schlesische dito . .	4	—	106¼
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	72	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	72	—
Holl. vollw. Ducaten	—	17¼	—
Neue dito	—	18½	18
Friedrichsd'or	—	13⅔	13⅙
Disconto	—	3	4

Getreide-Marktpreise von Posen, den 8. August 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	von Sgr.	von Pf.	bis Rthl.	bis Sgr.	bis Pf.
Weizen	1	5	—	1	10	—
Roggen	—	25	—	—	28	—
Gerste	—	15	—	—	15	—
Hafer	—	13	—	—	15	—
Buchweizen . . .	—	18	—	—	20	—
Erbsen	—	25	—	—	25	—
Kartoffeln	—	8	—	—	9	—
Heu 1 Ctr. 110 Pfd. Prß.	—	19	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 Pfd. Preuß. .	5	10	—	5	15	—
Butter 1 Faß oder 8 Pfd. Preuß. . .	1	10	—	1	12	6